

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...**

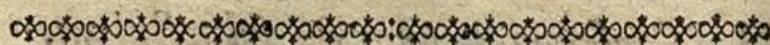
mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

**Brookes, Richard**

**Berlin, 1770**

Verschiedene Arten von Zucker, Kuchen und Morsellen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9007**



## Verschiedene Arten von Zucker, Auchen und Morsellen.

*E. Saccharum hordeatum seu penidiatum.*

### Gersten-Zucker.

Diese wird von weißen Zucker zubereitet, die man in einem Gersten- Decoct so lange kochen läßt, bis er so dicke geworden, daß man ihn in Faden ziehen und zusammen drehen kann.

*E. Tabella Diatragacanthi.*

### Tragacanth - Morsellen.

Man nehme 1 Pfund weißen Zucker; 4 Unzen Rosenwasser; und lasse den Zucker in dem Rosenwasser über einem gelinden Feuer schmelzen, und hernach setze man von dem zusammengesetzten Tragacanth Pulver (Pulv. Diatragac.) 3 Unzen hinzu; gieße es auf eine Marmorn Platte, und mache Morsellen daraus.

Es ist dieses eine sehr sanfte Composition und ist sehr gut bey Husten und Catharrhen.

*L. Saccharum rosaceum.*

### Rosenzucker.

Man nehme rothe Rosenknoſpen von denen

nen

nen man das unterste Weiße abgeschnitten und schleunig getrocknet hat, 1 Unze; und dazu 1 Pfund Rafinat-Zucker. Den Zucker und die Rosen verwandte man, jedes besonders in Pulver, alsdenn vermische man sie und nasse sie mit so viel Wasser an, als hinreichend ist, wenn man daraus Morsellen verfertigen will. Wenn dies geschehen, so trockne man sie bey einer gelinden Wärme.

L. *Trochisci Bechici albi.*

Weiße Brustkuchen.

Man nehme  $1\frac{1}{2}$  Pfund Rafinat-Zucker;  $1\frac{1}{2}$  Unze Stärke; 6 Drachma Süßholz; und  $\frac{1}{2}$  Unze florentinische Violwurz. Alles dieses verwandte man in Pulver, und alsdenn mache man durch Hülfe des Tragacanth-Schleims, (Mucilago Tragacanthi) Kuchen.

E. *Trochisci Bechici albi.*

Weiße Brustkuchen.

Man nehme weißen Zuckercandi  $1\frac{1}{2}$  Pfund;  $1\frac{1}{2}$  Unze florentinische Violwurz; 1 Unze Süßholz;  $\frac{1}{2}$  Unze Stärke; und so viel von dem Tragacanthschleim, als erfordert wird um daraus Kuchen zu verfertigen.

E. *Trochisci Bechici nigri.*

Schwarze Brustkuchen.

Man nehme 10 Unzen von dem Extract,  
das

aus dem Süßholz und eben so viel Rafinat Zucker;  $\frac{1}{2}$  Pfund Gummi Tragacanthi; feuchte dieß mit Wasser an, damit man Kuchen daraus verfertigen kann.

Diejenigen Arzneykuchen, welche eigentlích zum innerlichen Gebrauch bestimmt sind, müssen so lange im Munde gehalten werden, bis sie sich allmählig auflösen. Die vorhin angeführten sind gut bey starkem Schnupfen, Husten, Erkältungen und bey der Heiserkeit. Man kann sie in der Tasche bey sich führen, und dann und wann eine oder zwey zu sich nehmen.

### E. *Trochisci cardialgici.*

Arzneykuchen, wider das Herzweh.

Man nehme pulverisirte Auster-Schaalen, und weiße Kreide von jeden 2 Unzen; 1 Unze Gummi arabicum;  $\frac{1}{2}$  Drachma Muskatennuß; und 10 Unzen weißen Zucker; und dazu setze man so viel Melissenwasser, als hinreichend ist, um daraus Kuchen zu verfertigen.

### L. *Tabella cardialgica.*

Morsellen wider das Herzweh.

Man nehme 4 Unzen präparirte Kreide; 2 Unzen Krebscheeren;  $\frac{1}{2}$  Unze von dem Bolus armena; 1 Scrupel Muskatennuß; 3 Unzen Rafinat Zucker; alles dieses verwandle man zu Pulver, und feuchte es an, bis die ganze Masse geschickt ist, Morsellen daraus zu verfertigen.

L.

L. *Trochisci e nitro.*

## Salpeterkuchen.

Man nehme 4 Unzen geläuterten Salpeter, und 1 Pfund Rafinat-Zucker; und durch Hülfe des Tragacanthschleims mache man daraus Kuchen. In diesem Kuchen sind 10 Gran Salpeter auf  $\frac{1}{2}$  Drachma Zucker, die Kuchen sind sehr gut bey Entzündungen der Kehle und den da herum liegenden Theilen. Man sehe weiter Nitrum.

L. *Trochisci e sulphure.*

## Schwefelkuchen.

Man nehme 2 Unzen Schwefelblumen und wasche dieselben; und 4 Unzen Rafinat-Zucker. Stoße sie zu Pulver, und indem man dem Schleim von Quittentörner nach und nach hinzu setzt, mache man Kuchen daraus.

E. *Trochisci diasulphuris.*

## Schwefelkuchen.

Man nehme 1 Unze Schwefelblumen; 1 Drachma Benzoinblumen, 4 Unzen weißen Zucker, und so viel Tragacanthschleim, als erfordert wird wenn man davon Kuchen machen will.

Die Kuchen befördern die Expectoration, und sind sehr gut bey Catharrhen, Husten und andern Zufällen der Lunge.

E.

E. *Trochisci de terra japonica.*

## Japanische = Erdefuchen.

Man nehme 2 Unzen Japanische = Erde,  $\frac{1}{2}$  Unze Tragacanth = Gummi; 1 Pfund weißen Zucker; und so viel Rosenwasser, als erfordert wird, um daraus Kuchen zu verfertigen.

*Trochisci e terra japonica.*

## Japanische = Erdefuchen.

Man nehme 2 Unzen Japanische = Erde und eben so viel Arabisches Gummi; 16 Unzen Rosenzucker, mische es untereinander, und indem man nach und nach Wasser drauf gießt, verfertige man daraus Kuchen.

Man sehe hiervon Terra japonica. Einige schlagen den Gebrauch derselben bey dem weißen Fluß vor.

E. *Trochisci e Myrrha.*

## Myrrhenkuchen.

Man nehme  $\frac{3}{4}$  Unze Myrrhen; 3 Drachma Farbenkraut = Wurzeln; eben so viel Poley = Blätter, und 3 Drachma Russischen Biber = geiß; Kümmelsaamen, *Alla foetida* und *Galanum*, jedes 2 Drachma; 20 Tropfen von dem chemischen Del aus der Raute und eben so viel von dem chemischen Del aus den Sadeblättern, und dazu eine hinlängliche Quantität von dem Elixir proprietatis. Durch Hülfe des Elixiers  
redi

reducire man den Gummi in eine Masse, welche die Dicke des Honigs hat; hernach setze man die Oele und Pulver hinzu und mache daraus Kuchen.

L. *Pulvis e myrrha compositus.*

Zusammengesetztes Myrrhenpulver.

Man nehme getrocknete Rauten-Blätter, Cretischen Diptam, und Myrrhen, von jedem  $1\frac{1}{2}$  Unzen; Alla foetida, sagapenum, russische Biebergeilen, und Opeponax, von jedem 1 Unze. Alles dieses mache man zusammen zu Pulver.

Dieses Pulver niunt einen Platz unter den Trochiscis, in dem angeführten Dispensatorio ein. Beyde sind in der Absicht vorgeschrieben, um die Menfes zu befördern, und thun bey allen Zufällen des Uteri sehr gute Dienste. Sie reinigen die Mutter, beschleunigen die Geburt, und treiben die Nachgeburt fort. Man kan sie auch bey den meisten hysterischen Zufällen gebrauchen. Die Dose steigt von einem Scrupel bis zu einer Drachma.

E. *Trochisci viperini pro Theriaca andromachi.*

Vieper-Kuchen zu den venetianischen Theriac.

Es belohnet nicht die Mühe zu zeigen, wie diese gemacht werden, seitdem das Collegium ihnen die getrocknete Viepern vorzieht. Das

Rf

Col

Collegium zu London nimt gleichfalls in ihrer Stelle das getrocknete Fleisch.

E. *Trochisci scillitici pro Theriaca andromachi.*

Meerzwiebel-Kuchen zu den venetianischen Theriac.

Auch hier zieht man die Meerzwiebeln, welche allmählig getrocknet worden, den Kuchen vor; und daher würde es überflüssig seyn, ihre Verfertigung zu beschreiben.

L. *Trochisci e scilla.*

Meerzwiebel-Kuchen.

Man nehme  $\frac{1}{2}$  Pfund gebackene Meerzwiebeln, 4 Unzen von dem feinsten Weißen Mehl, dieses klopfe man untereinander, und mache daraus Kuchen, und trockne sie bey einer gelinden Wärme.

E. *Trochisci albi rhabis seu Sief album.*

Weißer Augen-Sief.

Man nehme 10 Drachma Bleiweiß, und 3 Drachma Sarcocolla, oder Fischleim, 2 Drachma Tragacanth, und eben so viel Stärke,  $\frac{1}{2}$  Drachma Campher, und so viel Rosenwasser, als hinreichend ist, um daraus Kuchen zu verfertigen.

Diese sind zum äußerlichen Gebrauch bestimmt, und sind eigentlich wieder Flüße und Inflammation

flammations der Augen eingerichtet, wenn man sie zu Augensalben gebraucht. Einige verordnen sie zur Injection wider das Schneiden des Urins bey dem Tripper, und um den Fluß der wäſſrichen Materie aus den Wunden zu stopfen.

L. *Pulvis e cerussa compositus,*

Zusammengesetztes Bleiweiß-Pulver.

Man nehme 5 Unzen Bleiweiß, anderthalb unzen Sarcocolla, und  $\frac{1}{2}$  Unze Tragacanth-Gummi. Alles dieses verwandle man zu Pulver.

Dieses steht in dem vorhergehenden Dispensatorio an die Stelle der Trochisci albi rhasis.

H. *Trochisci albi.*

Weißer Kuchen.

Man nehme 10 Drachma Bleiweiß, 3 Drachma Gummi arabicum, und eben so viel Stärke;  $\frac{1}{2}$  Drachma Campher, und so viel Rosenwasser als hinreichend ist, und vermische dieses gehörig.

E. *Trochisci cypheos pro Mithridatio.*

Kuchen zum Mithridat.

Man nehme das inwendige Fleisch von getrockneten Rosinen, und Terpenthin aus Cypren, von jeden 3 Unzen, Myrrhen und Cameelsphen, (Schœnanthum) von jeden  $1\frac{1}{2}$  Unze,  $\frac{1}{2}$  Unze

Rf 2

Zim

Zimmet, 1 Drachma Safran, 3 Drachma Bdellium, und eben so viel von der Spicknarde, Cassia Lignea, runden oder langen Cyperus, und Wacholderbeeren,  $2\frac{1}{2}$  Drachma Aspalthum, oder gelben Sandel, 9 Drachma Calamum aromaticum, ein wenig Canariensect, und soviel clarificirten Honig, als erforderlich ist. Das Bdellium reibe man zusammen mit dem Wein, so lange, bis es die Dicke des Honigs bekommen, hernach setze man das Fleisch von den Rosinen hinzu, nebst den Terpenthin und den Honig, und endlich setze man das übrige Pulver hinzu, und verfertige daraus gehörig die Kuchen.

E. *Trochisci dicti Magma Hedychroi pro Theriaca andromachi.*

Arzneykuchen, welche man Magma Hedychroi nennt, zum venetianischen Theriac.

Man nehme 2 Drachma Amberkraut (Marum verum) Blätter, 2 Drachma Majoran-Blätter, 2 Drachma Aspalthum oder gelben Sandel, 2 Drachma Aronswurzeln (Ari rad.), Calamum aromaticum; phu ponticum, oder wilde Baldrian Wurzeln, Xylobalsamum oder Agallochum, Opobalsamum oder peruvianischen Balsam, Costus oder Zitwer, und Zimt, von jeden 3 Drachma; Myrrhen, die indianischen Blätter, oder Lorbeer-Blätter, Cassia lignea und Safran, von jeden 6 Drachma,  $1\frac{1}{2}$  Unze Amo-

Amomum oder Nelken, 1 Drachma Mastix,  
und soviel Canarienwein als nöthig ist, um Kuchen  
zu machen.

## E.

Allgemeine Regeln, die man bey der  
Verfertigung der Arzney-Kuchen beo-  
achten muß.

## 1.

Die drey ersten Regeln, welche von der Ver-  
fertigung der Pulver gegeben werden, gehören  
auch zu den Pulvern, welche aus den Arzneyku-  
chen zubereitet werden.

## 2.

Wenn eine glutinöse oder klebrichte Masse an  
den Fingern kleben bleibt, während daß man die  
Kuchen verfertigt, so muß man sie mit Baum-  
öl bestreichen, oder einem andern aromatischen  
Del, oder sie mit Stärke oder Süßholz-Pulver  
besprengen.

## 3.

Um sie durch und durch trocken zu bekommen,  
muß man sie in einem Siebe legen, und die ober-  
ste Seite unten bringen, und sie an einem freien  
und schattigten Ort, setzen, wo der Wind einen  
Durchzug hat, und sie öfters umkehren.

## 4.

Man muß sie in einem gläsernen oder gläsi-  
ten-erdenen Gefäße aufbehalten.

Rf 3

H.

## E.

Allgemeine Regeln, welche man bey der Befertigung der Pulver zu beobachten hat.

## 1.

Man muß alle Sorgfalt anwenden, daß nichts verfaultes, wurmstichtiges, dumpfiges und unreines sich mit unter die Pulver mischt, die Stengel und verwelkten Theile der Pflanzen muß man wegwerfen.

## 2.

Trockne Gewürze müssen mit einigen Tropfen von einem dazu dienlichen Wasser besprengt werden.

## 3.

Feuchte aromatische Sachen oder Specereien müssen bey einer gelinden Hitze getrocknet werden, ehe man sie zu Pulver stößt.

## 4.

Gummichte Harze, und andre harte Sachen, müssen mit trockneren Ingredienzien vermischt werden, damit sie zusammen durch das Sieb gehen können.

## 5.

Man muß auf einmahl nur eine geringe Quantität Pulver machen, und sie in einem fest

fest verschlossenen gläsernen Gefäße aufbehalten.

E. *Pulvis antiepilepticus de gutteta dictus.*

### Pulver wieder die fallende Sucht.

Man nehme weiße Diptam-Wurzeln, Pionien und wilden Baldrian-Wurzeln, Eichenskinster, von jedem eine gleich große Quantität, vermische dieses alles, und mache daraus ein Pulver.

Die Dose für Kinder, ist 10 Gran bis  $\frac{1}{2}$  Drachma, und 1 Drachma für erwachsenen Personen.

L. E. *Pulvis antilyssus.*

### Ein Pulver wieder den tollen Hundebiß.

Man nehme von der aschfarbigten Grundleber-Wurzel 2 Unzen, 1 Unze schwarzen Pfeffer, mische dieses untereinander, und mache daraus ein Pulver.

Dieses Pulver haben wir dem D. Mead zu danken, und er versichert dabey, daß es ihm bey seiner 30 jährigen Erfahrung niemals fehl geschlagen, wenn man seiner Vorschrift gemäß verfahren, ehe sich die Hydrophobia gezeiget.

Rf 4

Der

Der Patient muß aber 9 oder 10 Unzen Blut lassen, und hernach muß er jeden Morgen nüchtern,  $1\frac{1}{2}$  Drachma von dem Pulver in einem Pint warmer Kuhmilch, einnehmen, und damit vier Morgen hintereinander fortfahren, hernach muß er 30 Tage hintereinander jeden Morgen früh und ehe er etwas zu sich genommen in ein kaltes Bad, Brunnen oder Fluß gehen, und sich darinnen ganz untertauchen. Wenn aber das Wasser sehr kalt ist, so muß er darinnen nicht länger als eine halbe Minute mit dem Kopf übers Wasser bleiben.

L. *Pulvis ari-compositus.*

### Zusammengesetztes Arons Wurzel-Pulver.

Man nehme 2 Unzen frisch getrocknete Arons-Wurzeln, 1 Unze gelbe Wasserlilien Wurzeln, und eben so viel weiße Pimperneln-Wurzeln,  $\frac{1}{2}$  Unze präparirte Krebsaugen, und eben soviel Zimt, und 2 Drachma Wermuthsalz. Alle diese Materien stosse man zu Pulver, und suche sie hernach in einem fest verschlossenen Gefäße aufzubehalten.

Das Collegium zu Edimburgh verordnet statt den gelben Wasserlilien, den Calamus aromaticus, und nur 3 Drachma Zimt. Allein D. Pemberton versichert, daß in der Original-Vorschrift die gelben Wasserlilien seyn. Dieses Pulver zertheilt das dicke Phlegma in der Lunge,

Lunge, und ist sehr gut bey Husten, Cachexien und Engbrüstigkeit.

Die Dose ist  $\frac{1}{2}$  Drachma.

*L. Pulvis compositus e Bolo sine opio.*

Zusammengesetztes Pulver von dem Bolus ohne Opium.

Man nehme armenischen oder französischen Bolus  $\frac{1}{2}$  Pfund, 4 Unzen Zimt, 3 Unzen Gummi arabicum, und eben so viel Tormentilwurzel,  $\frac{1}{2}$  Unze langen Pfeffer, und verwandle dies alles zu Pulver.

*L. Pulvis e Bolo compositus cum Opio.*

Das zusammengesetzte Pulver aus dem Bolus mit Opium.

Man nehme 3 Drachma geläutertes Opium, lasse es ein wenig trocken werden, damit es sich desto leichter pulverisiren läßt; hierauf setze man dazu die vorhin erwähnten Species, ehe sie in Pulver verwandelt worden, und reducire sie hernach zusammen in Pulver.

Fracastorius verordnete zuerst das Dia-scordium, als ein Gegenmittel wieder die Pest. Weil man sich desselben heut zu Tage nicht mehr in der Absicht bedienet, so hat das Col-

Rf 5

legium

legium für gut befunden, die Anzahl der In-  
gredienzien etwas zu vermindern, und nur die-  
jenigen zu behalten, welche hauptsächlich zur  
Erhaltung der Absicht etwas beytragen, in wel-  
cher sie anjehet verordnet werden. Es absorbiert  
und adstringirt dieses Pulver, heilet und stär-  
ket, und ist sehr gut bey dem Durchfall und  
dem Blutfluß. Man kann davon auf einmal  
ein Drachma nehmen. Das letztere hat in ei-  
nigen Fällen den Vorzug, und weil es mit  
dem Opio versetzt ist, so stopft es besser die  
verschiedenen Arten von Flüße; 45 Gran von  
dem Pulver enthalten einen Gran Opium.  
Es ist auch dieses Pulver besser als Dialcor-  
dium.

E. *Pulvis cephalicus.*

Hauptpulver.

Man nehme die Blätter von der Asara  
bacca, Betonien und Majoran, von jeden  
gleichviel. Vermische es, und mache ein Pul-  
ver daraus.

*Pulvis sternutatorius.*

Niesepulver.

Man nehme gleiche Gewichte von getrock-  
neter Asara bacca, syrischen Mastix, Thymian  
und Lavendel-Blumen, zerreib sie zusammen  
zu Pulver.

Dieser

Dieser Schnupftoback von den Kräutern wird eigentlich in der Absicht verordnet, das Haupt zu reinigen, und hilfe wieder die Krankheiten desselben.

L. *Pulvis e chelis cancrorum compositus.*

Zusammengesetztes Krebscheerenpulver.

Man nehme 1 Pfund von den präparirten äußersten Spitzen von Krebscheeren, drey Unzen präparirte Perlen und eben soviel präparirte Corallen. Mische dieses untereinander.

E. *Pulvis e chelis cancrorum compositus.*

Zusammengesetztes Krebscheerenpulver.

Man nehme 1 Unze Krebsaugen, und eben soviel rothe Corallen, und setze dazu 2 Unzen von den schwarzen Spitzen der Krebscheeren, vermische dieses und bereite daraus ein Pulver.

H. *Pulvis testaceus compositus.*

Ein zusammengesetztes Pulver aus Muscheln.

Man nehme 1 Pfund präparirte Muschel-Schaal

Schaalen,  $\frac{1}{2}$  Pfund weiße Kreide, und vermische dieses.

Die Dose von diesen verschiedenen Arten von Pulver geht von 1 Scrupel bis zu einem Drachma. Sie haben alle einerley Eigenschaften, das ist, sie absorbiren, sie destruiren die sauren Säfte in dem Magen, vertreiben das Herzweh, verbessern das scharfe Phlegma, besänftigen den Orgasmus des Geblütes und benehmen der Galle die Schärfe. Sie sind sehr gut bey Catharrhen, bey dem Durchfall, den Fluß der Galle, und bey dem Blutfluß, und Leibschmerzen der Kinder. Wenn man von einer großen Quantität derselben Gefahr zu besorgen hat, so rührt es daher, weil sie sich alsdenn leicht in dem Magen coaguliren, und die Verdauung verhindern. Dahero sind diejenigen jungen Frauenzimmer, welche die Bleichsucht haben, und dergleichen Pulver häufig gebrauchen, beständig blas, mager und abgefallen.

H. *Pulvis testaceus ceratus.*

Ein Muschelpulver mit Wachs.

Man nehme eine Quantität gelbes Wachs von Bienen, und eine hinreichende Quantität präparirte Musterschaalen. Lasse das Wachs bey einem gelinden Feuer schmelzen, und werfe nach und nach das Pulver drauf, und fahre damit  
so

so lange fort, bis das Wachs nichts mehr annehmen will, und dabey rühre man es beständig um.

Dieses Pulver ist eigentlich wieder die verschiedene Arten der Bauchflüße, und die Dose davon ist 1 Drachma.

L. *Pulvis Bezoardicus.*

Bezoar Pulver.

Man nehme 1 Pfund von dem zusammen-gesetzten Krebscheeren-Pulver, und 1 Unze orientalischen Bezoar, vermische dieses.

Dieses Pulver ist theurer, aber keine bessere Arznei als präparirte Musterschaalen.

L. *Pulvis contrajervæ compositus.*

Ein zusammengesetztes Pulver von der Contrajerva.

Man nehme 1½ Pfund zusammengesetztes Krebscheeren-Pulver, 5 Unzen von der Wurzel der Contrajerva, und verfertige daraus ein Pulver.

In diesem kommen ohngefehr 8 Gran von der Wurzel auf ½ Drachma Pulver. Die Wurzel ist ein hitziges Alexipharmacum, und sehr gut bey böartigen Fiebern.

E.

E. *Pulvis Contrajervæ compositus.*

## Zusammengesetztes Contrajerva-Pulver,

Man nehme  $\frac{1}{2}$  Unze Contrajerva Pulver,  $1\frac{1}{2}$  Drachma von der virginianischen Klapperschlangen-Wurzel, 1 Drachma Cochenille,  $\frac{1}{2}$  Drachma Safran, 3 Drachma Bolus armena, 7 Drachma von dem zusammengesetzten Krebs-scheeren-Pulver, und mache hieraus ein Pulver.

Dieses Pulver ist von den vorhergehenden verschieden; es ist ein gutes Diaphoreticum und Alexipharmacum, und thut bey ansteckenden Fiebern gute Dienste, besonders wenn der Puls schwach und langsam geht, und die Lebensgeister schwach werden.

Die Dose davon ist  $\frac{1}{2}$  Drachma.

H. Man kann auch bey der Verfertigung dieses Pulvers, präparirte Austerschaalen anstatt den zusammengesetzten Krebs-scheeren-Pulver nehmen.

E. *Pulvis cornachini.*

## Cornachinis-Pulver.

Man nehme Antimonium diaphoreticum, Weinstein-Christallen, und Scammonium von jeden gleich viel. Und hieraus verfertige man ein Pulver.

Die

Die Dose steigt von  $\frac{1}{2}$  bis zu 2 Scrupel, und einem Kinde kann man davon 6 Gran eingeben. Es purgiert, ohne Leibschmerzen zu verursachen, und ist sehr hochgeschätzt worden. Das Londener Collegium hält das Antimonium diaphoreticum für eine Ingredienz, die keinen Nutzen hat. Ich könnte aber verschiedene Gründe anführen, welche das Gegentheil beweisen, wenn es der Platz hier verstatten wolte.

*E. Pulvis e scammonio compositus.*

Zusammengesetztes Scammonium-  
Pulver.

Man nehme 4 Unzen Scammonium, und gebrenntes präparirtes Hirschhorn 3 Unzen.

Dieses steht in die Stelle des Pulvis cornachini, oder Grafen von Warwick Pulver. Ich will eben nicht die Arzneyen in den Apotheken censiren, ich glaube aber, daß hier eine Veränderung vorgenommen worden, die eben nicht die beste ist. Wenn man vom Antimonio diaphoretico keine sonderliche Wirkungen zu erwarten hat, was soll denn das gebrannte Hirschhorn vor fürtreffliche Dinge verrichten? Ich bin aber überzeugt, daß kein schlimmeres Ingrediens von dieser Art in der ganzen Materia medica anzutreffen ist. Sieben Gran von diesem Pulver enthalten 4 Gran von dem  
Scam-

Scammonium. Geofroy sagt, er gäbe Kindern blos 2 oder 3 Gran, und 12 Gran als die stärkste Dose für Erwachsenen. Andere Arzneyverständige geben 1 Scrupel.

E. *Pulvis diaromaton.*

Ein aromatisches Pulver.

Man nehme Canella alba, kleine Cardamommen, Muskatblüthe, und Ingwer, von jeder Sorte gleichviel. Vermische es, und mache ein Pulver daraus.

Die Dose davon ist 1 Scrupel.

L. *Species aromatica.*

Aromatische Species.

Man nehme 2 Unzen Zimt, 1 Unze abgeschälte kleine Cardamommen, 1 Unze Ingwer, und eben soviel langen Pfeffer. Alles zusammen verwandle man zu Pulver.

L. *Pulvis dia senna.*

Zusammengesetztes Senna-Pulver.

Man nehme 2 Unzen Sennesblätter, und eben soviel Cremor tartari,  $\frac{1}{2}$  Unze Scammonium, und eben so viel Ingwer. Hieraus verfertige man ein Pulver.

$2\frac{1}{2}$  Scru.

2½ Scrupel enthalten 1 Scrupel Senna, 1 Scrupel Cremor tartari, und 5 Gran Scammonium, 25 Gran enthalten 10 Gran von den Sennesblättern, 10 Gran Cremor tartari, und 2½ Scammonium, so daß die Dose ½ bis 1 Drachma ist.

L. *Pulvis e Senna compositus.*

Zusammengesetztes Sennapulver.

Man nehme 2 Unzen Sennesblätter, und eben soviel Weinstein-Crystallen, ½ Unze Scammonium, 2 Drachma Nelken, 2 Drachma Zimt, und eben soviel Ingwer. Das Scammonium pulverisire man für sich, und das übrige zusammen, und hernach vermische man alle diese Pulver.

Die Dose davon ist so stark, wie von dem vorhergehenden Pulver.

E. *Pulvis diateffaron.*

Ein Pulver von vier verschiedenen Dingen.

Man nehme 2 Unzen von der Radice aristolochia rotunda, 2 Unzen Entianwurzeln, 2 Unzen Lorbeeren, und eben soviel Myrrhen, und verfertige daraus ein Pulver.

Wenn man 2 Unzen abgeschabtes Hirschhorn hinzu setzet, so bekommt man das sogenannte

LI

E.

E. *Pulvis diapente*,  
oder Pulver von fünf Ingredienzien.

E. *Pulvis dia Tragacanthi*.

Zusammengesetztes Tragacanthpulver.

Man nehme 1 Unze Tragacanthgummi, 5 Drachma Gummi arabicum, 2 Drachma Süßholz, 2 Drachma weißen Mohlsaamen, und eben soviel Stärke, und dazu setze man noch  $\frac{1}{2}$  Unze von den Wurzeln der Althæe. Vermische alles, und mache daraus ein Pulver.

L. *Pulvis e Tragacantha compositus*.

Zusammengesetztes Tragacanthpulver.

Man nehme  $1\frac{1}{2}$  Unze Gummi Tragacanthi, eben soviel Gummi arabicum, und  $2\frac{1}{2}$  Unze von den Wurzeln der Althæe,  $\frac{1}{2}$  Unze Stärke,  $\frac{1}{2}$  Unze Süßholz, und 3 Unzen Rafinats Zucker. Alles dieses verwandle man zusammen in Pulver.

Diese Pulver sind sehr geschickt, um die dünnen, scharfen und schleimigten Humores, die auf der Lungen fallen zu verdicken, sie helfen wieder die Heiserkeit, lindern den Husten, und befördern das Auswerfen; sie sind sehr gut bey der Schärfe des Urins, und wenn er schwer zu lassen ist; desgleichen bey der Harnstrenge und Nierengeschwüren.

Die Dose von dem ersten Pulver ist  $\frac{1}{2}$   
bis

bis 1 Drachma, und von dem zweiten 1 bis  
 $1\frac{1}{2}$  Drachma.

E. *Pulvis Hieræ Picræ.*

Heilig bitter Pulver.

Man nehme 4 Unzen von der Aloe succotrina,  $\frac{1}{2}$  Unze kleine Cardamommen, und eben soviel von der virginischen Schlangenzwurz; vermische es, und mache ein Pulver daraus.

L. *Hiera Picra.*

Das heilige Bitter.

Man nehme ein Pfund von dem extrahirten Gummi aus der Aloe succotrina, 3 Unzen Canella alba, pulverisire jedes besonders, und hernach vermische man es.

E. *Pulvis ad partum.*

Ein Pulver um die Geburth zu beschleunigen.

Man nehme  $\frac{1}{2}$  Unze Borax,  $1\frac{1}{2}$  Drachma Biebergeilen, und eben soviel Safran, vermische es, und mache hernach ein Pulver daraus. Dazu setze man 8 Tropfen chemisches Zimöl, und 6 Tropfen chemisches Ambradöl. Vermische es.

Man kann dieses von 1 Scrupel bis zu  $\frac{1}{2}$  Drachma nehmen. Es erhält die Lebensgeister

geister der Weiber, welche in Kindesnöthen sind, und steht ihnen bey der Geburt bey.

E. *Pulvis stypticus.*

Ein Blutstillendes Pulver.

Man nehme  $\frac{1}{2}$  Unze Bergalaun, 2 Drachma Drachenblut; vermische es, und verfertige hernach ein Pulver daraus.

Es ist dieses Pulver ein gutes innerliches Mittel bey Hämorrhagien, dem alzustarken Flusse der monatlichen Reinigung, und wieder der alzuöstern Rückkehr derselben, und das Losbrechen des Wassers bey Herannahung der Geburt. Bey dringenden Fällen kann man jede Stunde  $\frac{1}{2}$  Drachma nehmen lassen, und 7 dergleichen Dosen bringen gemeiniglich die Cur zu wege. In den meisten Fällen ist aber die Dose 1 Scrupel zweymal des Tages, man muß es aber ofte nehmen lassen, wenn es die Umstände erfordern. Thomson und Montross nehmen gleiche Theile von beyden Ingredienzen.

L. *Pulvis e succino compositus.*

Zusammengesetztes Bernsteinpulver.

Man nehme 10 Drachma präparirten Bernstein, und eben soviel Gummi arabicum, 5 Drachma Succus hypocistidis, Granatblumen eben soviel, und 5 Gran japanische Erde,  $\frac{1}{2}$  Unze Olibanum, und 1 Drachma geläutertes Opium.

Opium. Alles dieses verwandle man zusammen in Pulver.

Vierzig Gran von diesem Pulver enthalten 1 Gran Opium, und die Dose steigt von ein Scrupel zu zwey Scrupel. Es ist dieses eigentlich bestimmt, um Hämorrhagien zu stopfen, als da 3. E. sind, das Blutspucken, Nasenbluten, Blutfluß, und der alzustarke Fluß der monatlichen Reinigung, und der Hämorrhoiden. Man bedienet sich auch desselben bey dem gewöhnlichen Durchfall, der Ruhr und dem Tripper.

*Pulvis vermifugus.*

Pulver wider die Würmer.

Man nehme  $\frac{1}{2}$  Unze Blätter von dem Abrotanum femina, Wurmkrautblumen, Wurm- saamen, und Meermoos, von jedem  $\frac{1}{2}$  Unze; vermische dieses und mache ein Pulver daraus. Dazu setze man destillirtes Rautenöl, und Sadebaumöl, (welches man beydes auf Zucker tröpfelt,) von jedem 20 Tropfen. Vermische es.

H. *Pulvis vermifugus.*

Pulver wider die Würmer.

Man nehme Wurmkrautblumen, und Wurm- saamen, von jeden 3 Drachma, und 1 Drachma Eisensalz.

Die Dose davon ist ein halb Drachma, 2 mahl des Tages.

El 3

C.

C. *Pulvis Epilepticus.*

## Ein Pulver wider die fallende Sucht.

Man nehme von der wilden Baldrianwurzel 2 Scrupel, 1 Scrupel Zinnober vom Antimonio, und vermische dieses.

Dieses Pulver ist auch sehr gut wider den Schwindel, und alle convulsivische Zufälle. Man muß es Morgens und Abends einnehmen.

H. *Pulvis vermifugus purgans.*

## Ein purgirendes Wurmpulver.

Man nehme 3 Drachma von der besten Rhabarbar, 1 Drachma Scammonium, und eben soviel 6 mahl sublimirten Mercurius dulcis. Dieses vermische man.

Die Dose steigt bis ein halb Drachma.

L. *Species e scordio sine Opio.*

## Lachenknoblauch Species ohne Opium.

Man nehme vom armenischen oder französischen Bolus 4 Unzen, 2 Unzen Scordium,  $\frac{1}{2}$  Unze Zimt, geläuterten Storax Calamita, Tormentillwurzeln, Natterwurz, Entianwurzeln, die Blätter vom cretischen Diptam, geläutertes Galbanum, Gummi arabicum, und rothe Rosen, von jedem 1 Unze, langen Pfeffer und Ingwer, von jedem  $\frac{1}{2}$  Unze. Dieses verwandelt man in Pulver.

L.

L. *Species e scordio cum opio.*

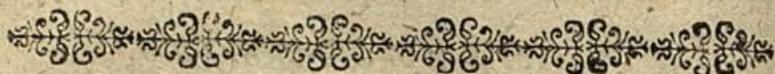
**Rachenknoblauch Species mit Opium.**

Man nehme 3 Drachma geläutertes Opium, und nachdem man es ein wenig getrocknet hat, setze man es zu den vorhin angezeigten Ingredienzien während der Zeit hinzu, da man sie zu Pulver verwandelt, damit es sich desto besser pulverisirt.

L. Man kann dieses in eine Catwerge verwandeln, wenn man ein drey mal so großes Gewicht Syrupum pap. albi nimt, und ihn so lange kochen läßt, bis er die Consistenz des Honigs angenommen.

Man sehe weiter davon Pulvis e bolo compositus.





## Pillen.

### L. *Pillula aromatica.*

#### Aromatische Pillen.

Man nehme  $1\frac{1}{2}$  Unze von der Aloe succotrina, 1 Unze Gummi guajacum,  $\frac{1}{2}$  Unze von den aromatischen Species, und eben soviel peruvianischen Balsam. Die Aloe und das Gummi guajacum muß man besonders in Pulver verwandeln, und hernach mit dem übrigen vermischen. Alsdenn verfertiget man daraus durch Hülfe des Orangensyrups eine Masse.

Diese Pillen sind sehr gut wider die Zufälle des Haupts und des Magens, sie verdünnen und führen die kalten schleimigten Feuchtigkeiten ab, verbessern den Appetit, und sind der Verdauung behülflich. Man thut am besten, wenn man sie des Abends bey dem Schlafengehen einnimmt, und man muß mit ihnen so lange fortfahren, bis sie die verlangte Wirkung herfür bringen. Sie sind sehr gut bey Schlafkrankheiten.

Die Dose steigt von 1 Scrupel bis ein halb Drachma.

### E. *Pillula ethiopica.*

#### Aethiopische Pillen.

Man nehme reines Quecksilber, den guldene  
nen